



## Rolands Rätselecke

### Kuchenstreit

Mutti hat einen kleinen Kuchen gebacken, den sich Paul und Marie ganz alleine teilen dürfen. Doch schon bricht unter den Geschwistern Streit vom Zaun, wie der Kuchen zu teilen ist, da jeder der beiden Angst hat, dabei das kleinere Stück zu erwischen. Wie kann die Mutter das Problem so lösen, dass beide Kinder zufrieden sind?



Foto: Peter Atkins/fotolia

**Schwierig: Wie lässt sich der Kuchen gerecht teilen?**

Die Antwort findest du, wenn du die Zeitung auf den Kopf drehst.

*Ganz einfach: Sie schlägt den Kindern vor, dass einer von ihnen den Kuchen zerschneidet. Dafür darf sich dann der andere ein Stück aussuchen. Auf diese Weise wird sich der erste bemühen, den Kuchen in zwei gleichgroße Stücke zu zerteilen, damit sich der andere danach nicht das größere Stück schnappt.*



## Tipp für Kinder

### Bettkanten-Geschichten

Um besser einschlafen zu können, bekommen Kinder von ihren Eltern eine Geschichte erzählt. Das war auch schon vor ganz langer Zeit so. Die jeweils ungefähr halbstündigen Folgen der Bettkanten-Geschichten greifen diese schöne Tradition auf. Den Kindern wird in den kurzen Filmen gezeigt, dass sie mit ihren Sorgen nicht alleine sind. So erklärt etwa die Mutter in der ersten Folge ihrer Tochter, dass sie es nicht mag, wenn diese am Tisch mit dem Essen spielt. Aus dem Gespräch entwickelt sich ein kurzer Film der zeigt, wie die Situation in

Deutschland nach dem Krieg war, als es nur wenig zu essen gab. Auch in den anderen Geschichten wird den Kindern auf einfache und doch wirksame Weise die Angst vor alltäglichen Situationen genommen.

*Bettkanten-Geschichten. Aviator Entertainment, 3 DVD, ab 6 Jahren, 25,99 Euro.*

**Wir verlosen drei Boxen. Schickt eine E-Mail mit dem Betreff „Bettkanten-Geschichten“ an: [filmtipp@sovd.de](mailto:filmtipp@sovd.de) oder eine Postkarte an: SoVD, Redaktion, Stichwort „Bettkan-**



**ten-Geschichten“, Stralauer Straße 63, 10179 Berlin. Ein-sendeschluss ist der 31. Juli.**



## Voll durchgeblickt

### Was steckt hinter EHEC?

**In den vergangenen Wochen haben die Medien immer wieder über die sogenannten EHEC-Bakterien berichtet. Vor allem in Deutschland haben sich Menschen damit angesteckt, einige sind daran sogar gestorben. Doch was verbirgt sich eigentlich hinter diesen Bakterien?**

Bakterien sind winzig kleine Lebewesen, die man mit bloßem Auge nicht erkennt. Sie sind für viele Abläufe in der Natur überaus wichtig und spielen auch im menschlichen Körper eine entscheidende Rolle. So helfen uns jeden Tag unzählige Mengen an Darmbakterien bei der Verdauung.

Es gibt jedoch auch Bakterien, die Krankheiten übertragen. Hinter der Bezeichnung Enterohämorrhagische Echerichia coli (EHEC) verbirgt sich eine solche für den Menschen gefährliche Variante. Sie führt zu Durchfällen und Bauchschmerzen sowie in schweren Fällen zu einer Schädigung der Nieren. Daran sind in diesem Jahr bereits mehrere Menschen gestorben.

Lange haben Wissenschaftler versucht herauszufinden, wo sich die Menschen angesteckt



Foto: dermathias2/fotolia

**Vor allem Gemüse stand zunächst im Verdacht, Träger des EHEC-Erregers zu sein.**

haben könnten. Da EHEC-Keime vor allem im Darm von Rindern vorkommen, nahm man zunächst an, dass eine Übertragung auf diese Weise stattgefunden haben könnte: Der Kot von Rindern wird in

der Landwirtschaft als Dünger für die Felder verwendet, auf denen Gemüse angebaut wird. Dieses wird dann wiederum von Menschen gegessen.

Tatsächlich hat man zunächst auf Salatgurken EHEC-Keime gefunden. Das führte dazu, dass kaum noch jemand Gurken oder anderes Gemüse essen wollte, aus Angst sich anzustecken. Dann hat sich jedoch herausgestellt, dass die auf den Gurken gefundenen Bakterien doch nicht für die Erkrankungen verantwortlich waren.

Die Suche nach den gefährlichen Keimen gestaltet sich deshalb so schwierig, weil sich die schädlichen kaum von den nützlichen Bakterien unterscheiden, die sich auch im menschlichen Körper befinden. Inzwischen ist die Anzahl der EHEC-Erkrankungen glücklicherweise zurückgegangen. *job*



## Kurz gelacht

Der Lehrer sagt zur Klasse: „Ich werde euch jetzt jeden Montag früh eine Frage stellen. Wer sie richtig beantwortet, bekommt eine Woche frei.“ Am nächsten Montag fängt er damit an: „Wieviel Liter Wasser hat das Mittelmeer?“ Keiner weiß es. Die Woche darauf fragt er: „Wieviele Sandkörner hat die Sahara?“ Wieder weiß es keiner. Am darauf folgenden Montag legt Andrea ihren Fül-

ler auf das Lehrerpult. Als der Lehrer reinkommt, wundert er sich: „Wem gehört denn der Füller?“ Anna steht auf, geht zur Tür und sagt: „Mir – und tschüss bis nächste Woche!“

Treffen sich zwei Eisbären in der Wüste. Sagt der eine Eisbär verwundert: „Die müssen hier aber einen strengen Winter haben. Überall ist gestreut!“

Fragt der Lehrer: „Fritzchen, nenn mir bitte fünf Tiere aus Afrika?“ Sagt Fritzchen: „Zwei Löwen und drei Elefanten.“

Ein Pferd steht auf einer Weide. Am Zaun hängt ein Schild: „Bitte das Pferd nicht füttern! Der Besitzer.“ Darunter klebt ein kleiner Zettel: „Bitte das Schild nicht beachten! Das Pferd.“

## Rätselhaftes Gemälde

Bei Gräfin Adelheid von Ekelburg wird das Schloss renoviert. Zunächst rücken die Maler an und nehmen die schweren Gemälde von der Wand. Um ein Gespräch zu beginnen fragt einer der Arbeiter die Gräfin, wer denn die Frau sei, die auf dem Bild zu sehen ist. Gräfin Adelheid rümpft pikiert die Nase und antwortet dem Mann: „Obwohl ich selbst verwitwet bin und weder Bruder noch Schwester habe, ist doch der Vater dieser Frau der Sohn meiner Schwiegermutter.“ Der Arbeiter ist ratlos: Wer ist denn nun auf dem Gemälde zu sehen?



Foto: royo50/fotolia

**Wer wurde da nur portraitiert?**

Auch bei diesem Rätsel steht die Antwort wieder Kopf.

*Auf dem Bild ist die Tochter der Gräfin abgebildet. Deren Vater ist der verstorbene Graf, dessen Mutter gleichzeitig auch die Schwiegermutter der Gräfin ist. Alles klar?*



## Pinselstriche

### Cartoons von Phil Hubbe

